



FDP-Fraktion im Stadtrat Alzenau

Jeanette Kaltenhauser

Dr. Rolf Ringert

Alzenau, 21. Oktober 2019

Antrag:

Um das Einhalten des Parkverbots von LKWs im Industriegebiet Alzenau-Süd durchzusetzen, soll die Stadt Alzenau

- a) prüfen, ob es rechtlich möglich ist, ein Privatunternehmen zur Überwachung des öffentlichen Parkraumes einzusetzen.**
- b) Felsen-Findlinge oder Beton-Poller entlang der Straße anbringen, um das Parken von Lastkraftwagen zu verhindern**

Begründung:

Zu a): Angesichts des zunehmenden unberechtigten Parkens von in- und ausländischen Lastkraftwagen entlang der Straßen im Industriegebiet Alzenau-Süd sieht die FDP-Fraktion Handlungsbedarf für die Stadt Alzenau. Vor allem der damit verbundene Anstieg von Unrat (Reiseproviant und Fäkalien) auf den Gehwegen und unbebauten Grundstücken sollte eingedämmt werden. Auch für die Bürger, die sich im Gewerbegebiet regelmäßig mit Waren des täglichen Bedarfs eindecken, wird durch die dort parkenden Lastkraftwagen das Einkaufserlebnis vor allem in der dunklen Jahreszeit stark gemindert.

Außerdem beziehen wir uns auf das Bundesforschungsinstitut für Tierseuchen, das vor einer Verbreitung der „Afrikanischen Schweinepest“ entlang der Autobahnen warnt. Es handelt sich dabei um eine Virusinfektion, die ausschließlich Haus- und Wildschweine betrifft.

Derzeit sind neben Wildbeständen im Baltikum vor allem Hausschweinbetriebe aus Rumänien betroffen. Schon unachtsam entsorgte Reste von virushaltigem Reiseproviant osteuropäischer Transporteure können zur Übertragung des Virus führen.

Daher möchten wir neue Ideen einbringen:

Es gibt auf Parkraumüberwachung spezialisierte Privatunternehmen (z.B. APCOA), die etwa bei großen Kundenparkplätze von Einzelhändlern oder privaten Zufahrten das unberechtigte Parken von Fahrzeugen aller Art kontrollieren. Nach Meinung der FDP-Fraktion ist es wünschenswert, dass derartige Kontrollen mit entsprechenden Strafzahlungen auch bei den parkenden LKWs im Alzenauer Industriegebiet Süd stattfinden. Das schwierige Problem der Eintreibung der verhängten Strafzahlungen wegen unberechtigten Parkens bei den meist ausländischen Transporteuren wird hier etwa durch ein firmeneigenes Inkassounternehmen gelöst. Die rechtliche Möglichkeit solcher privaten Parkhüter auch für öffentliche Straßen soll die Stadtverwaltung prüfen. Im positiven Fall sollten entsprechende Angebote eingeholt werden und dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt werden.

Zu b): Um eine schnelle Abhilfe für das Problem der unberechtigt parkenden LKWs zu schaffen, soll die Stadt Alzenau Felsen-Findlinge oder Beton-Poller (Beispiel Fotos siehe im Anhang) entlang der Straße anbringen.

gez. Jeanette Kaltenhauser
gez. Dr. Rolf Ringert

Anlage zum Antrag der FDP-Fraktion vom 21.10.2019
zur Eindämmung des unberechtigten Parkens von LKWs im IG Süd:

Zu b) Beispielfotos von Beton-Pollern

